

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung..... 11

TEIL I KONTEXTBESCHREIBUNGEN

2 Theoretische Grundlagen 17

2.1 Verortung und Forschungsperspektiven 17

 2.1.1 Soziale Hervorbringung von Geschlecht und Alter 17

 2.1.2 Intersektionelle Perspektive 21

2.2 Alter und Altern 22

 2.2.1 Das Ideal des erfolgreichen und aktiven Alters 24

 2.2.2 Drittes und viertes Alter..... 26

 2.2.3 Alte(rnde) Körper 28

2.3 Männlichkeit(en)..... 30

 2.3.1 Hegemoniale Männlichkeit..... 31

 2.3.2 Männliche Herrschaft 33

 2.3.3 Kritik und Neuverhandlung hegemonialer Männlichkeit 34

2.4 Alter und Männlichkeit(en)..... 35

 2.4.1 Forschungslücke und Forschungsfeld..... 37

 2.4.2 Konstruktion von Männlichkeit(en) im Alter 40

2.5 Von Care bis Pflegeheim 45

 2.5.1 Ideal der Home Care Society 46

 2.5.2 Institution Pflegeheim..... 48

3 Forschungsstand..... 53

3.1 Die Generation der gegenwärtig alten Männer 53

3.2 Alte pflegebedürftige Männer in Pflegeeinrichtungen 55

 3.2.1 Umgang mit Pflegebedürftigkeit 56

 3.2.2 Transformation zum Pflegeheimbewohner 58

 3.2.3 Konstruktionen und Präsentationen von Männlichkeit(en) im Pflegeheim..... 60

TEIL II METHODE

4	Methodischer Zugang und Forschungsprozess	67
4.1	Theoretische Grundlagen: Biographieforschung und Intersektionalität.....	68
4.1.1	Perspektiven der Biographieforschung.....	68
4.1.2	Intersektionelle Perspektive in der biographischen Forschung	71
4.2	Erhebung und Auswertung.....	73
4.2.1	Biographisch-narratives Interview: Hintergrund und Ablauf ...	74
4.2.2	Analyse von Intersektionen in biographischer Forschung	75
4.2.3	Die Biographische Fallrekonstruktion mit intersektionalem Fokus	79
4.3	Der Forschungsprozess der Studie	84
4.3.1	Zugang zum Feld	85
4.3.2	Sample und Setting	87
4.3.3	Transkription, Anonymisierung und Auswahl der Fälle	89

TEIL III FALLDARSTELLUNGEN

5	„Ich habe nichts zu kritisieren“ – JOHANN REGENBRECH	93
5.1	Kontaktaufnahme und Interviewsituation	93
5.2	Lebensgeschichte	94
5.3	Text- und thematische Feldanalyse	96
5.4	Feinanalysen	103
5.4.1	Männlichkeit(en) über den Lebenslauf	103
5.4.2	Männlichkeit(en) im Pflegeheim	117
5.5	Typ unkompliziert-kooperative Männlichkeit im Pflegeheim	127

6	„Ich helf wo ich kann“ – GÜNTHER SCHIFFKE	129
6.1	Kontaktaufnahme und Interviewsituation	129
6.2	Lebensgeschichte	131
6.3	Text- und thematische Feldanalyse	134
6.4	Feinanalysen	140
6.4.1	Männlichkeit(en) über den Lebenslauf	140
6.4.2	Männlichkeit(en) im Pflegeheim	150
6.5	Typ aktiv-unterstützende Männlichkeit im Pflegeheim	163
7	„Das lasse ich mir natürlich nicht gefallen“ – WALTER PROBST	165
7.1	Kontaktaufnahme und Interviewsituation	165
7.2	Lebensgeschichte	166
7.3	Text- und thematische Feldanalyse	168
7.4	Feinanalysen	176
7.4.1	Männlichkeit(en) über den Lebenslauf	176
7.4.2	Männlichkeit(en) im Pflegeheim	182
7.5	Typ abwehrend-dominante Männlichkeit im Pflegeheim	196
8	Zusammenfassung der Ergebnisse	199
8.1	Typenvergleich: Umgang mit Pflegebedarf und Institution	200
8.1.1	Umgang mit dem Gepflegt-Werden.....	200
8.1.2	Verhältnis zu den Pfleger*innen.....	201
8.1.3	Verhältnis zu den Bewohner*innen.....	202
8.2	Typenvergleich: Männlichkeitskonstruktionen im Pflegeheim.....	203
8.2.1	Zentrale Aspekte der Männlichkeitspräsentationen in der Biographie	203
8.2.2	Verhältnis von Lebenslage und Biographie.....	205
8.3	Zusammenfassung.....	207

9	Schlussbetrachtung	211
9.1	Zusammenführung von Empirie und Theorie	211
9.1.1	Befunde zu den Männlichkeitskonstruktionen im Pflegeheim	212
9.1.2	Befunde zur Konstruktion von Alter im Pflegeheim	216
9.1.3	Befunde zur intersektionellen Forschungsperspektive.....	219
9.2	Reflexion der Kombination von Biographieforschung und Intersektionalität.....	221
9.3	Resümee, Grenzen und Ausblick	222
	Literaturverzeichnis	225
	Anhang	243
	Transkriptionszeichen	244
	Dank	245